



20 Jahre

„Heiße Eisen“

Eine Erfolgsgeschichte wurde geschrieben

mehr auf Seite 7

**Maibaumfest
im abz**

Seiten 6

**Generalversammlung
der Absolventenverbände**

Seite 8

**Land trifft
Wirtschaft**

Seite 11

in Dirndl und Lederhose: Debütantenabend

Text: Mag. Helga Söllinger

So könnte man den Tanzkursabschluss bezeichnen, bei dem die jungen Damen und Herren der zweiten Klassen ihren Eltern die im Rahmen des Tanzkurses an der Schule erlernten Tänze vorführten.

Unter der Leitung von Mag. Christoph Hippmann wurden aber nicht nur Standardtänze wie Walzer, Boogie oder Cha cha cha geübt, sondern auch die passenden Umgangsformen für das gesellschaftliche Parkett. Die stolzen Eltern konnten sich bei einem Tanz mit der Tochter oder dem Sohn davon überzeugen. Der gesellige Abend fand schließlich beim gemeinsamen mehrgängigen Galadinner seinen Höhepunkt. Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen servierten den Debütantinnen und Debütanten die verschiedenen Speisen und freuen sich bereits auf ihren Tanzkurs im kommenden Schuljahr.



Mag. Christoph Hippmann (Mitte), Direktor und Fachvorstände freuen sich mit den tanzbegeisterten Jugendlichen über die gelungenen Darbietungen



Debütantinnen und Debütanten beim feinen Galadinner

Text: Mag. Helga Söllinger

im abz Lambach: Vernissage

Zahlreiche Besucher waren zur Eröffnung der Ausstellung der Künstlerin Romana Dalla-Rosa gekommen. Die Liebe zu den Farben und zum Experimentieren brachte die Vöcklabruckerin vor etwa zehn Jahren zur Malerei. Seit ihrer Ausbildung zum therapeutischen Malen setzt sie ihre Begabung auch in ihrer Arbeit bei der Lebenshilfe für die Klienten ein. Auffällig ist, dass ihre Bilder keine Titel tragen. „Ich möchte die Phantasie der Betrachter nicht einschränken. Jeder hat beim Anblick der Gemälde andere Assoziationen.“ so Frau Dalla-Rosa, deren farbenfrohe Bilder eine große Bereicherung für unser Schulgebäude darstellen.



Die Künstlerin Romana Dalla-Rosa (3.v.l.) mit Direktor und den Gästen Alfred Lang, Obmann MC Vöcklabruck, Fachinspektorin DI. Veronika Schnetzinger M.A., Chorleiterin Dorothea Buchinger BEd. und BBK-Obmann ÖR Johann Schachl



Der Chor unter der Leitung von Dorothea Buchinger BEd. sorgte für akustische Highlights.

Absolventen im Porträt: Florian Opelka aus Stadl-Paura

Das Interview führte Mag. Helga Söllinger
Foto: Pferdezentrum Stadl-Paura

Florian Opelka besuchte die Ldw. Fachschule für Pferdewirtschaft Lambach von 1995 - 1999 und unterrichtet seit 2004 im abz als Lehrer alle pferdewirtschaftlichen Fächer in Theorie und Praxis. Er ist staatlich geprüfter Reitinstruktor und staatlich geprüfter Fahrlehrer und auch der Obmann des Vereins Pferdewirte Lambach. Der sportbegeisterte Pädagoge stammt aus Gmünd und ist durch seine Ausbildung in der Fachschule Lambach nach Oberösterreich gekommen und hat sich schließlich in Stadl-Paura mit seiner Familie niedergelassen.

20 Jahre Heiße Eisen sind eine Erfolgsgeschichte. Du bist ihr Initiator. Wie kam es dazu?

Ich war Schulsprecher und wollte keinen Schulball organisieren, sondern eine Abschlussveranstaltung, bei der wir unser Erlerntes präsentieren konnten. Die Idee kam mir, nachdem engagierte Lehrer oft von den ehemaligen Hengstparaden erzählten und uns davon Videos zeigten. Es entstand eine Schulschlussfeier, bei der die Zeugnisverteilung und die Übergabe der Facharbeiterbriefe zwischen den einzelnen Shownummern stattfanden. Dazu waren natürlich die Eltern eingeladen, aber auch viele Ehrengäste und Zuschauer.

Welche Erinnerungen hast du an die ersten Heißen Eisen?

Es war ein riesiges Erlebnis. Ich erinnere mich sogar noch an die Abschlussrede von Fahrlehrer Rudi Pirhofer, der die Veranstaltung als eine gelungene

ne Mischung aus Herbst- und Hengstparade bezeichnete, die aber von Schülern durchgeführt wurde. Dabei waren die technischen Mittel, verglichen mit den heutigen Möglichkeiten, sehr bescheiden. Die Musik stammte zum Großteil vom Schulorchester unter der Leitung von Franz Kastenhuber, das auf einem Sattelaufleger gespielt hat. Die intensiven Vorbereitungsarbeiten haben auch die Klasse zusammengeschweißt. Grundsätzlich ist es für alle Teilnehmenden – damals wie heute – eine einmalige Lebenserfahrung, vor so einer Kulisse auftreten zu dürfen.

Wie gestaltete sich dein Lebenslauf nach der Schule?

Am Tag nach der Zeugnisverteilung habe ich als Bereiter im Pferdezentrum begonnen. Zu meinen Tätigkeiten gehörte die Ausbildung von Jung- und Problempferden, die Vorbereitung zu Leistungsprüfungen und die Präsentation von Zuchtpferden bei Körungen, etc. Daneben war ich auch für die Anlage im technischen Bereich zuständig und für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Natürlich konnte ich in dieser Zeit viele Kontakte knüpfen, da wir internationale Turniere durchführten wie die WM der Islandpferde, die Junior World Trophy, und die EM der jungen Dressurreiter. Das brachte mich auch nach Leipzig, wo ich beim Weltcupfinale der Springreiter mitwirkte.

Was oder wer brachte dich dazu, als Lehrer an deiner ehemaligen Schule anzufangen?

Ich war täglich in Kontakt mit



Schülern und Lehrern bei meiner Arbeit im Pferdezentrum und habe sie auch bei den Vorbereitungen zu den Heißen Eisen unterstützt. Angefangen habe ich geringfügig als Reit- und Pferdehaltungslehrer. Als unser Fahrlehrer Fritz Beke in Pension ging, bekam ich die Möglichkeit, einer vollen Lehrverpflichtung nachzugehen. Da ich selber Schüler an der Schule war, kannte ich den Ablauf und die Schwerpunkte der Schule und versuche, mein umfangreiches praktisches Wissen an die zukünftigen Pferdewirte weiterzugeben. Besonders wichtig ist es für mich, die Schüler praxisbezogen zu unterrichten und zu vermitteln, dass die Kommunikation wichtig ist. Die „Pferde rufen nicht an“, es sind die Menschen, mit denen man in Kontakt treten muss.



Thomas Obermair

Liebe Absolventen, Absolventinnen und liebe SchülerInnen!

In wenigen Tagen ist es soweit und ihr werdet in das Berufsleben entlassen. Vieles von dem Gelernten wird euch im Alltag eine große Hilfe und euch sehr nützlich sein. Vieles davon wird durch Erfahrungen ergänzt, verfeinert und abgerundet. Es wird Erfolge geben, aber auch Rückschläge. Wichtig ist, dass man sich davon nicht entmutigen lässt, sondern daraus lernt.

Lobende Worte können bei Erfolg zu mehr Leistung motivieren und man soll nicht nach dem Motto handeln: Nicht geschimpft ist Lob genug. Gerade junge Menschen können Lob sehr gut gebrauchen.

Vertrauen in die jungen Menschen ist sehr wichtig, daher finde ich es auch gut und sinnvoll einen Aufgabenbereich zu übertragen und in Eigenverantwortung der vielleicht künftigen Hofübernehmer und Übernehmerinnen zu führen.

Ich wünsche euch viel Erfolg und Freude im neuen Lebensabschnitt.

Euer Obmann
Thomas Obermair

Die Schulleitung am Wort

Foto: Füreder, Lambach



Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner

Die letzten Wochen im Schuljahr stehen im Zeichen von Prüfungen. Die Jahreszeugnisse stehen vor der Tür und diese sollen schließlich möglichst gut ausfallen. Für die SchülerInnen der Abschlussklassen und für die TeilnehmerInnen diverser Kurse geht es darum, den Abschluss einer Ausbildung und den Facharbeiterbrief zu erlangen. Eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen ist Voraussetzung für einen guten Berufseinstieg oder um eine weitere bzw. höhere Qualifizierung anzuschließen zu können.

Das Bildungssystem ist keine Sackgasse

In unserem Bildungssystem ist es immer möglich, einer erfolgreichen Ausbildung eine weitere Qualifizierung anzuschließen. Nach jeder Stufe der Ausbildung besteht die Möglichkeit, neue Wege einzuschlagen. Besonders drei- oder vierjährige Fachschulen, wie sie im Agrarbildungszentrum Lambach in den Fachrichtungen Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Pferdewirtschaft geführt werden, schaffen diesbezüglich beste Voraussetzungen. Viele unserer AbsolventInnen nutzen die Möglichkeit einer Lehrzeitanrechnung bzw. Lehrzeitverkürzung in gewerblichen Berufen. Andere entscheiden sich für den Besuch eines dreijährigen Aufbaulehrganges. In Lambach gibt es diesbezüglich in der Pferdewirtschaft die Kooperation zwischen Agrarbildungszentrum und Handelsakademie. Auch der dreijährige Aufbaulehrgang „Landwirtschaft und Ernährung“ an der HBLA Elmerberg stellt für unsere AbsolventInnen eine Variante dar, um nach

dem Facharbeiterabschluss auch die Reife- und Diplomprüfung zu erlangen. Ein weiterer Weg der Höherqualifizierung wäre die Absolvierung der Berufsreifeprüfung.

Facharbeiter- und Meisterprüfung

In der Erwachsenenbildung standen für die TeilnehmerInnen des Facharbeiterkurses, der in Tagesform geführt wurde und für die AbsolventInnen der Fachschule für Erwachsene („Abendschule“) Facharbeiterprüfungen am Programm. Neben der Vorbereitung auf die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes geht es bei diesen Bildungswegen auch darum, eine geeignete berufliche Qualifikation für einen etwaigen Erwerb eines landwirtschaftlichen Betriebes oder die Gewährung von Förderungen vorzuweisen.

Mit Freude darf ich auch auf die Meisterprüfung in der FR Landwirtschaft zurückblicken. Im Zuge dieser Ausbildung wurden bei den jungen MeisterInnen die unternehmerischen Kompetenzen gestärkt. Die Beschäftigung mit dem eigenen Betrieb und dessen Potentialen war ebenfalls ein Schwerpunkt. Der Nachweis der Meisterausbildung führt zusätzlich zu einem Meisterbonus bei der Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte.

Ich gratuliere allen recht herzlich zu den erbrachten schulischen Leistungen und zu den erfolgreich abgelegten Prüfungen. Gegen Ende des Schuljahres gilt mein Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass auch das Schuljahr 2017/18 sehr erfolgreich war.

FR Landwirtschaft

Erfolgreiche Meisterprüfung

Text und Foto:
DI Christa Huemer, BEd.



Maria Stinglmayr

Der Bezirk Wels ist um eine meisterliche Jungbäuerin und 27 meisterliche Jungbauern reicher.

Nach zweieinhalb Jahren Kurs, 381 Unterrichtseinheiten und einigen Teilprüfungen wurde einer Kandidatin und 27 Kandidaten am 12. April 2018 im abz Lambach das Meisterzeugnis verliehen. Die Bezirksbauernkammer Eferding Grieskirchen Wels organisierte den Ausbildungslehrgang in Abstimmung mit der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle und mit Unterstützung des Lehrkörpers des abz Lambach. Die aus dem Bezirk Wels-Land und allen angrenzenden Bezirken stammenden Kandidaten konn-

ten die Prüfenden von ihrem Fachwissen in den Hauptfächern Tierhaltung, Pflanzenbau, Betriebswirtschaft und Landtechnik überzeugen. Der Ausbildungsbogen spannt sich über Bereiche wie Allgemeines Recht, Arbeitsrecht, Politische Bildung und viele weitere Themen. In Referaten, einer fünfständigen Klausur, Fachgesprächen sowie einer Meisterarbeitspräsentation mussten die jetzige Meisterin sowie Meister ihr Wissen unter Beweis stellen. Der Vorsitzende der Prüfungskommission Dir. ÖStR Mag. Franz Hochreiner sowie die weiteren Mitglieder waren mit den gebotenen Leistungen sehr zufrieden.



**Liebe Absolventinnen!
Liebe Absolventen und Freunde
des Absolventenverbandes!**

Es ist an der Zeit, den frischgebackenen Absos ein paar Gedanken mit auf den Weg zu geben.

Spontan fällt mir dazu das Schlagwort BEGEISTERUNG ein. Wir feierten im christl. Jahresablauf Pfingsten, wo wir vom hl. Geist beflügelt werden. Körper Geist und Seele sind eine Einheit und wir fühlen uns nur wohl, wenn diese drei im Einklang stehen. Mit Begeisterung sein Tagwerk beginnen. Mit Begeisterung, Freude und Menschlichkeit durchs Leben gehen. Begeisterung wirkt ansteckend. Die Redewendung: ein guter Geist sein, oder so ein Geistesblitz sind uns geläufig.

Ich wünsche euch, dass ihr mit Begeisterung, Freude und Dankbarkeit euren Weg findet und zielstrebig geht. Ich wünsche euch, dass euer Lebensmosaik ein Buntes wird und dabei immer ein Stück reicher an Erfahrung werdet, sowie ständig Neues dazu lernt.

Wir dürfen auf eine erfolgreiche, gemütliche JH mit dem Referenten Mag. Schauer blicken. Er vermittelte viele alltagstaugliche Tipps, wie wir die Macht des Wortes richtig einsetzen können. Ein großes DANKE allen Vorstandsmitgliedern, die für die JH herrliche Aufstrichmankerl samt selbstgebackenem Brot zu kredenzten.

Uns Landwirten wünsche ich gute Witterungsverhältnisse, sowie eine erfolgreiche Ernte und ein paar entspannende Urlaubstage, damit wir Körper, Geist und Seele wieder in Einklang bringen.

In diesem Sinne alles Gute!

Eure Obfrau
Maria Stinglmayr

Maibaumfest im abz

Was kommt heraus, wenn Schüler und Schülerinnen der 3. Jahrgänge Hauswirtschaft und der Landwirtschaft gemeinsam an einem Projekt arbeiten? Etwas ganz Tolles, wie man sich beim Maibaumfest am 2. Mai überzeugen konnte!

Durch das Programm führten souverän die Klassensprecher der Haus- und Landwirtschaft und zwischen den Interviews mit Direktor, Fachvorstände und Klassenvorstände zeigten die Mädchen und Burschen bei traditionellen Volkstänzen, was sie voriges Jahr beim Volkstanzkurs gelernt haben.

Das Highlight des heurigen Maibaumfestes war aber unumstritten der Auftritt der Pramtaler Maibaumkraxler, die mit ihrer atemberaubenden Show das Publikum begeisterten!

Bei Bratwürsteln, Kaffee und Kuchen fand das Fest danach noch einen sehr gemütlichen Ausklang!



Direktor und Fachvorstände genießen die Darbietungen



Die Volkstanzgruppe bringt Schwung in das Maibaumfest



Die Pramtaler Maibaumkraxler



Für das leibliche Wohl ist gesorgt



Das Moderatorteam

Großes Jubiläum: 20 Jahre Heiße Eisen

Text: Mag. Helga Söllinger
Foto: Samantha Gostner

Das Jubiläum wurde mit einem „Best of“ gebührend gefeiert.

Es war eine imponierende Leistungsschau, die die Schüle-rlInnen des abz und der HAK Lambach im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre „Heiße Eisen“ im ausverkauften Pferdezentrum Stadl-Paura geboten haben. Am Programm standen einige der vielen Highlights der vergangenen 20 Jahre. Besonders schwungvoll inszeniert war bereits zu Beginn die Springquad- rille, bei der eine aufgebaute Biergartenidylle durch rasante Reiter gestört wurde, die sich über Biertische und Bierkisten hinweg eine Verfolgungsjagd leisteten. Und genauso kurzweilig waren auch die darauf fol-



Als Anerkennung für die tollen Leistungen überreichte ÖR Jakob Auer in Gegenwart von Landesrätin Mag. Christine Haberlander und Moderatorin Dorothea Buchinger BEd einen Scheck an Dir. OSr Mag. Franz Hochreiner.

genden Programmpunkte, von den Gespannfahrnummern bis zur Ungarischen Post. Den Abschluss bildete eine besonders elegant choreographierte Austria – Dressurquad- rille mit 16 Reiterinnen. Die ersten „Heißen Eisen“ fanden noch im Freien und in einem relativ kleinen Rahmen statt. „Die

Veranstaltung ist im Laufe der 20 Jahre immer professioneller geworden.“ meint der Initiator Florian Opelka, der für die erste Aufführung noch als Schüler hauptverantwortlich zeichnete und heute als Reit- und Fahrlehrer immer noch begeistert ist: „Die große Motivation ist geblieben.“



Biergartensprung



Jump & Drive



Dressur

Aufbaulehrgang: Auf zur Matura

Text und Foto:
FV Ing. Theresia Spitzbart

Das begehrte Bildungsziel Matura erreichen Absolventinnen und Absolventen einer Fachschule unter anderem mit einem 3jährigen Aufbaulehrgang. Die vorgelagerte Fachschulbildung bietet eine ausgezeichnete Basis. Sie ermöglicht das Entwickeln einer reifen Persönlichkeit und hilft das Selbstbewusstsein zu stärken. Ein angenehmes Schulklima in einem vielfältigen Schullalltag, sowie die breitgefächerte Bildung in Theorie und Praxis macht eine gute Berufsorientierung möglich. So sind die Absolventinnen und Absolventen einer Fachschule sehr gut vorbereitet und gefestigt, um

den anspruchsvollen Bildungsweg zur Matura zu gehen. Aufbaulehrgänge bieten ideale Bedingungen, um das Wissen in allgemeinbildenden Fächern und in unterschiedlichen Schul Schwerpunkten zu vertiefen und mit der Reife- und Diplomprüfung abzuschließen. Der Weg zu einer akademischen Laufbahn und ein direkter Berufseinstieg sind somit in hervorragender Weise gegeben.

Die Lambacher Absolventinnen Theresa Rebhandl (FR Hauswirtschaft) und Magdalena Neubauer (FR Landwirtschaft) entschieden sich für den Aufbaulehrgang Elmberg. Sie prä-



Theresa Rebhandl und Vorstandsmitglied Magdalena Neubauer bei ihrer Projektpräsentation

sentierten ihren Aufbaulehrgang den Lambacher SchülerInnen und erzählten begeistert von ihren Erfahrungen.

Rückblick: Generalversammlung

Text und Foto:
Ing. Margit Ziegelböck

Am Montag, 05. März 2018 fand im abz Lambach unsere gemeinsame Generalversammlung der Absolventenverbände statt.

Die Obleute Maria Stinglmayr und Thomas Obermair freuten sich über die viele BesucherInnen, unter denen im Anschluss ein floraler Frühlingsgruß sowie 3 Bücher verlost wurden. Dr. Josef Striegl, Direktor der Sozialversicherungsanstalt überreichte die neuen Sicherheitsplaketten an die Betriebsleiter. „Der sichere Bauernhof“ ist ein wichtiger Beitrag, die Arbeits- und Freizeitunfälle auf unseren Höfen zu minimieren. In seinem kurzweiligen Impulsreferat erklärte uns Mag. Manfred Schauer „Die Macht des Wortes“. Seine Aussage: „Jedes Gespräch sollte



GF Hofstadler, GF Ziegelböck, Dir. Striegl, BBK Obmann Wels Striegl, Obmann Obermair, Obfrau Stinglmayr, Bezirksbäuerin VB Schachinger, FV Spitzbart, Mag. Schauer, Dir. Hochreiner

mit einem Lächeln beginnen“ nahmen wir uns besonders zu Herzen. Leckere Aufstriche und

frisch gebackenes Brot unserer Vorstandsdamen machten den gemütlichen Abend perfekt!

FR Hauswirtschaft: Elternbildung

Text und Fotos:
Ing. Monika Viehaus



Schülerinnen, Eltern, Klassenvorstand Ing. Monika Viehaus und Ing. Renate Oberndorfer freuen sich über die köstlichen Gebäcke.

Einen kulinarischen und informativen Tag erlebten die Eltern der Klasse 1a LBHM beim Elternworkshop. Fachvorständin Theresia Spitzbart brachte den Gästen den sozialen Wert der

Klassengemeinschaft nahe und erklärte, wie wichtig es ist, dass die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppe Gleichaltriger eingebettet sind. Begeistert zeigten sich die TeilnehmerInnen von

den Ausführungen von Revierinspektorin Petra Baldauf über den Jugendschutz und die Sicherheit im öffentlichen Raum. Besonders einprägsam waren die praxisnahen und leicht verständlichen Beispiele. Einen Schwerpunkt an diesem Tag bot die Ernährungsbildung. Ing. Renate Oberndorfer erarbeitete mit Schülerinnen und Eltern das eigene Ernährungsverhalten anhand der Ernährungspyramide. Am Nachmittag entstanden wunderbare Gebäcke und florale Naturkränze. Der Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen rundete den Tag ab.

Frischekick gefällig? Schnelles Dinkel- Vollkornbrot

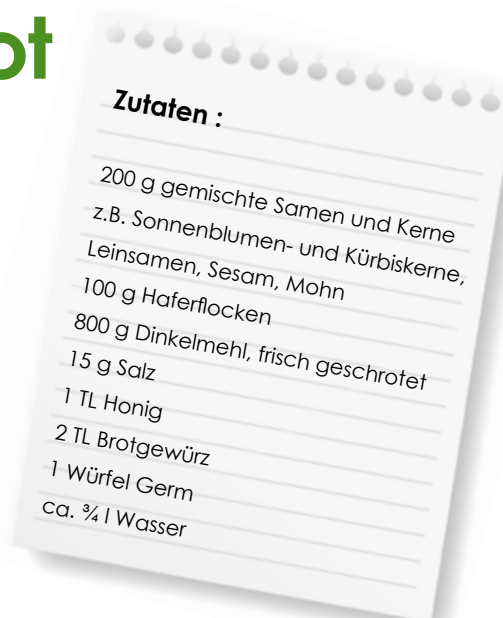
Text und Foto:
Ing. Margit Ziegelbäck

Der Frühling bringt nicht nur gute Laune und Sonnenschein sondern auch endlich wieder frische Kräuter und zartes Gemüse! Der ultimative Power-Jausensnack: Ein Topfenbrot mit Schnittlauch und Radischen! „Keep it simple“ heißt die Devise - für anspruchsvollere Genießer ist das Vollkornbrot natürlich selbst backen!

So wird´s gemacht:

- Haferflocken und Samen-Kernemischung mit $\frac{1}{4}$ l heißem Wasser übergießen und quellen lassen.
- Restl. Wasser mit Germ, Salz, Honig und Brotgewürz vermischen und mit der abgekühlten Samen-Kerne Mischung unter das Mehl mengen (halbfester Teig).

- In eine gefettete - mit Sesam oder Sonnenblumenkerne ausgestreute - Form füllen.
- Brot ins kalte Backrohr geben und bei 200°C ca. 1 Stunde backen.
- Nach dem Backen aus der Form geben und auf einem Backgitter gut auskühlen lassen.



am abz Lambach: Jagdprüfung

Text: Dipl.-HLFL-Ing. Franz Kastenhuber

Die Jagdprüfung des Bezirkes Wels (Wels Stadt und Wels-Land) fand am 18. und 19. April am abz Lambach statt.

Seit Anfang November bereiteten sich die Jungjäger des Bezirkes (mit dabei auch die an der Jagd interessierten Schüler des 3. Jahrganges) auf die Jagdprüfung vor. Zwei bis dreimal pro Woche und viele Samstage wurde der umfangreiche Jagdprüfungsstoff den Teilnehmern vorgetragen, mit ihnen trainiert, gelernt und wiederholt. Nach dem Prüfungsschießen, als Abschluss der Prüfung, wurden die Zeugnisse verteilt und im Anschluss die Prüfung bei Wildragout, köstlich zubereitet von der Küche des abz, ordentlich gefeiert. Ein kräftiges Weidmannsheil



Die Jungjäger der Schule mit Bezirksjägermeister Josef Wiesmayr, Direktor Franz Hochreiner und Dipl.-HLFL-Ing. Franz Kastenhuber

allen Jungjägern. Ein Danke den Kursverantwortlichen und ein großes Weidmannsdank dem

Kursleiter Hubert Mair für die optimale Vorbereitung zur Jagdprüfung.

Abendschule „Betriebsleiterin^{plus}“: Erste FacharbeiterInnen

Text: Dipl.-HLFL-Ing. Hannes Mader



26 FacharbeiterInnen mit Dir. Franz Hochreiner (abz), Ing. Karin Winter (LFA), Dipl.-HLFL-Ing. Hannes Mader (abz)

„Hurra – geschafft“, sagten sich die 23 Damen und die 3 Herren der Klasse „Betriebsleiterin^{plus}“. Die 26 AbendschülerInnen kommen aus 7 verschiedenen Bezirken aus OÖ. Allesamt arbeiten sie bereits jetzt oder in naher Zu-

kunft auf einem landwirtschaftlichen Betrieb; weil sie den Betrieb der Eltern übernehmen, eingehieiratet haben oder werden, oder einen Betrieb gekauft haben. Für diese Aufgabe wurden sie in den letzten zwei Schul-

jahren fachlich ausgebildet. Vor wenigen Tagen war es soweit. Die Facharbeiterprüfung wurde abgenommen. Gut vorbereitet traten sie in den Bereichen Betriebswirtschaft, Tierhaltung, Pflanzenbau und Landtechnik zur Prüfung an. Pflanzen, Pflanzenkrankheiten, Sämereien, Futtermittel, Tierrassen mussten erkannt werden. Versteigerungskataloge mussten gelesen werden können. Anhand von allerlei Daten musste der beste Eber ausgewählt werden. Aber auch die Traktorwartung oder die richtige Einstellung des Pfluges waren Prüfungsaufgaben. Ein umfangreicher schriftlicher Test war zu beantworten. Und noch einiges mehr. Geschafft haben sie es alle und sind somit FacharbeiterInnen der Landwirtschaft – wir gratulieren.

Ab 2017/18 „Land & Wirtschaft“

Wie bereits berichtet hat sich die Fachrichtung Landwirtschaft, des abz lambach, weiterentwickelt und bietet nun neben der fachlichen Ausbildung in Schweinehaltung und Ackerbau auch eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaft an.

Unter dem Namen „Land trifft Wirtschaft“ wurde am 7. Mai 2018 eine Veranstaltung in der Aula des abz lambach abgehalten, bei der sich 14 Firmen präsentierten. Ziel dieser Veranstaltung war es, dass die Firmen unser neues Ausbildungsmodell kennenlernen, und unseren Schülern die Möglichkeit geboten wurde, sich über freie Lehrstellen zu informieren.

Neben der hochqualifizierten Ausbildung in Ackerbau und Schweinehaltung haben die Schüler nun die Möglichkeit im Rahmen der Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter, im 3. Jahrgang bereits die 1. Berufsschule des gewerblichen



Berufes zu besuchen. (Siehe Grafik)

Viele unserer Schüler erlernen nach dem Besuch der landwirtschaftlichen Fachschule einen gewerblichen Beruf. Mit dem neuen Schulmodell ist es möglich landwirtschaftliche Ausbildung mit gewerblicher Ausbildung zu kombinieren.

Ein ideales Ausbildungssystem

für die Schüler die vor dem Einstieg in die Landwirtschaft noch einen Beruf erlernen möchten. Aber auch alle Zu- und Nebenerwerbslandwirte erhalten mit diesem Modell eine fundierte landwirtschaftliche Ausbildung mit dem Abschluss als landwirtschaftlicher Facharbeiter. Auch der zweite Berufsweg, das Erlernen eines gewerblichen Berufes, wird im Rahmen des neuen Schulmodells bereits vorbereitet.

Sämtliche Firmen, die sich an diesem Tag präsentierten, sind von diesem Schulmodell begeistert. Der Vertreter der Wirtschaftskammer bezeichnete diese Art der Ausbildung als zukunftsweisend. In seiner Rede merkte er an, dass die Landwirtschaft die Wirtschaft braucht und umgekehrt die Wirtschaft die Landwirtschaft.



WIR TRAUERN UM UNSEREN VERSTORBENEN ABSOLVENTEN

Am Mittwoch, den 14. März 2018 wurde Herr **Markus LÖFFLER**, Konzing 1, Pfarre Oberkappel nach schwerem Leiden im 38 Lebensjahr von Gott zu sich gerufen. Er ist Absolvent des Jahr-

anges 1999 der Fachrichtung Pferdewirtschaft. Markus war erfolgreicher Betriebsführer, leidenschaftlicher Gespannfahrer im Turniersport und Hufschmied.

Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Absolventenverband des abz Lambach,
Tel.: 07245/20660
email: franz.hochreiner@ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner
Nicht gekennzeichnete Fotos: abz Lambach
Druck: birnerdruck, Holzhausen
Internet: www.abzlambach.at

Erlebnis Genusscamp

Di. 4.- Mi. 5. September 2018

„Kunterbuntes AllerEI“

Es ist wieder soweit: 2 Tage lang stehen Spaß, Abwechslung, Kochen und Ernährungswissen beim Erlebnis-Genusscamp der FR Hauswirtschaft am Programm.

Heuer steht besonders das Ei im Rampenlicht. Egal, ob Burgerbrötchen, Pasta oder Biskuitroulade, die Verwendungsmöglichkeiten für das kleine Kraftpaket in der Küche sind fast unbegrenzt. Besonders mutige Ernährungsdetektive (10-14 Jahre) können sogar in der Schule übernachten. Am Mittwoch, um 15:00 Uhr, sind die Eltern herzlich eingeladen und werden mit „kunterbuntem AllerEI“ der JungköchInnen verwöhnt.

Anmeldung bis 13. Juli 2018

Agrarbildungszentrum Lambach: 07242/20660

Kursbeitrag: € 46,00, Nächtigung: € 16,00

Buffetbeitrag für Eltern: € 5,00



Einladung

13. Feldtag Pflanzenproduktion

Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer lädt der Absolventenverband zum Feldtag ein.

**Wann: Mittwoch, 13. Juni 2018, ab 16.00 Uhr laufend Führungen
letzter Führungsbeginn: 18:00 Uhr!**

**Wo: Betrieb Maria und Franz Kastenhuber
Bachloh 19, 4654 Bad Wimsbach-Neydharting**

Die Besucher werden ab 16.00 Uhr durch die Versuche in kleinen Gruppen geführt. Immer wenn eine neue Interessentengruppe ankommt, erfolgt eine neue Führung. Zur Gruppeneinteilung ersuchen wir um Anmeldung beim Infopoint am Hof.

Folgende Versuche können besichtigt werden:

- Düngungsversuche zu Winterraps
- Fungizidversuche zu Wintergerste
- Sortenversuche zu Wintergerste
- Sortenversuche zu Winterraps
- Untersaat- und Herbizidversuche zu Körnermais
- Stickstoff Düngungsversuche zu Winterweizen
- Sorten- und Saatchichtversuche zu Winterweizen
- Wuchsreglerversuche zu Wintergerste
- Sorten- und Saatchichtversuche zu Wintergerste
- Sortenversuche zu Winterweizen
- Boden.Wasser.Schutz.Beratung – Kostenlose Nitratbestimmung mitgebrachter Wasserproben (z.B. vom Hausbrunnen, ca. 0,2 l) möglich

Bei Teilnahme am Feldtag werden zwei Stunden als Pflanzenschutzweiterbildung laut § 17 Abs. 8 OÖ. Bodenschutzgesetz 1991 idGF angerechnet.

Bitte den Sachkundeausweis mitnehmen!



Bei den einzelnen Kulturen und Versuchen geben Fachleute der **Landwirtschaftskammer OÖ**, der **Boden.Wasser.Schutz.Beratung**, der **AGES** und die **Versuchsansteller** vom **Betrieb Kastenhuber** Auskünfte.

Anschließend erfolgt in der Maschinenhalle ein gemütlicher Ausklang!

Die Ortsbauernschaft Bad Wimsbach sorgt für das leibliche Wohl.